

Erscheinung
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonnabends.

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Zweundzwanzigster Jahrgang.

Abonnement
vierteljährlich
1 M. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Inserate:
Für den Raum
einer
einspaltigen Zeile
10 Pf.

Bei mehrmaliger Wiederholung von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigebblattes.“

Bekanntmachung.

Auf Grund der Anzeige vom 14. dieses Monats ist heute im Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Gerichtsamts auf Fol. 26 das Erlöschen der Firma Löscher u. Tuchscherer in Schönheide, auf Fol. 124 aber die Firma:

Friedrich August Löscher in Schönheide

und als deren Inhaber Herr Friedrich August Löscher in Schönheide verlaublich worden.

Königliches Gerichtsamtsbezirk Eibenstock,

am 17. August 1875.

In Stellvertretung: Cyfrig, Referendar.

Nachdem die Einschätzung des steuerpflichtigen Einkommens in dem 25. Einschätzung-Districte des Steuerbezirkes Schneeberg beendet und das Ergebnis derselben den Betheiligten bekannt gemacht worden ist, so werden in Gemäßheit der in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 22. December 1874 enthaltenen Bestimmungen alle Personen, welche an hiesigem Orte ihre Beitragspflicht zu erfüllen haben, denen aber die in Gemäßheit des § 45 des Einkommensteuergesetzes erlassene Zufertigung nicht hat behändigt werden können, hiermit aufgefordert, wegen Mittheilung des Einschätzungsergebnisses sich bei dem unterzeichneten Gemeinderathe anzumelden.

Unterstützengrün, am 31. August 1875.

Der Gemeinderath daselbst.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 1. Septbr. „Zum deutschen Septembertage“ bringt die „Prov.-Corr.“ einen Leitartikel, dessen Schlusssatz folgendermaßen lautet: „Ruhm und Macht, Einigkeit der deutschen Fürsten und Volkstämme: das sind die Früchte, die das Vaterland aus schweren Kämpfen und Prüfungen geerntet hat. Durch die Sedanfeier soll das Andenken an die Ereignisse und an die Kräfte, denen die Nation diese Güter zu danken hat, für die gegenwärtigen und die kommenden Geschlechter lebendig erhalten werden. Gegen ein Nationalfest von so tiefer und so edler Bedeutung hat kein Einspruch Berechtigung. Vielmehr schafft dasselbe einen Boden, auf dem alle wahren Vaterlandsfreunde ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses und der Parteilichkeit sich in weisevoller Stimmung die Hand bieten können, verbunden durch die dankbare Erinnerung an die Vergangenheit und durch das ernste Gelübniß, auch in Zukunft für die Selbstständigkeit und Einheit der Nation mit aller Kraft und aller Hingebung einzuwirken.“

Ein Pferdehändler aus A. ona hat unlängst ein schlechtes Geschäft gemacht. Trotz des Ausfuhrverbots transportirte er zwei Pferde nach Dänemark, indem er um die Zollstelle herumging. Man hatte ihn aber doch bemerkt und hielt ihn bei der Rückkehr fest. Dieser Tage hat ihn das Kreisgericht zu Flensburg nun, da die Pferde zu 570 Mark geschätzt worden, zu 2280 Mark Geldstrafe (dem viermaligen Betrag) oder 152 Tagen Gefängniß und außerdem an Stelle der Konfiskation der Pferde zu 1140 Mark (dem zweimaligen Betrag) verurtheilt.

Durch den Bergbau in Essen ist der Grund und Boden bergestalt unterwühlt, daß sechsundsiebzig Häuser bedenkliche Risse bekommen haben. Die Besitzer beanspruchen nun Entschädigung, und da nach sachkundiger Berechnung die Beche noch auf sieben Jahre Fettkohlen wird fördern können, so denkt man auf diese Ausbeute Beschlag zu legen, womit auch die Obrigkeit einverstanden sein soll.

Trakehnen. Nachfolgendes Beispiel liefert wiederum einen Beweis, welche Gewalt der Blick des Menschen auf das Thier auszuüben vermag. Die „P. L. Zig.“ schreibt: Unlängst begab sich der hiesige Stutenmeister Ruch in Begleitung zweier Herren zur Trakehner Viehherde, und als sie noch in einiger Entfernung von derselben waren, kamen drei Stiere wüthend auf sie zu. Dem Hirten, welcher einen

starken mit einem Maulkorbe versehenen Hund bei sich hatte, wurde vom Stutenmeister zugerufen: „Maulkorb ab, Hund los!“ Der eine der Herren schrie: „Laßt uns laufen!“ Aber Herr R. kommandirte: „Dicht geschlossen nebeneinander stehen und die Augen fest auf die Thiere gerichtet!“ Die Stiere, so von den menschlichen Blicken getroffen, stußen, bleiben stehen, peitschen mit dem Schwanz, brüllen und kratzen mit den Füßen die Erde. Unterdeß hatte der Hirt dem Hunde den Maulkorb gelöst und vertrieb die wüthenden Thiere. So waren die drei Herren gerettet, und der Eine rief aus: „Ich bin bei Sedan und in anderen Schlachten gewesen, aber nirgends habe ich solche Angst ausgestanden, als jetzt, da die drei Bestien so wüthend auf uns losgestürzt kamen!“

Nach den letzten Nachrichten vom Kriegsschauplatz in der Herzegowina scheint auf der ganzen Linie der Insurgenten eine Rückwärtsbewegung stattgefunden zu haben. Selim Pascha ist mit drei Bataillonen von Klek nach Mostar vorgedrungen und hat auf seinem Marsche nicht den geringsten Widerstand gefunden und Trebinje ist von den Türken entsetzt worden, ohne daß ein Schuß gefallen wäre, die belagernden Insurgenten haben ihre Positionen freiwillig aufgegeben. Ob sich hinter diesem allgemeinen Rückzug ein neuer Kriegsplan der Insurgentenführer versteckt, ist noch abzuwarten, gegenwärtig sind dieselben im Kloster Koffirovo, nur 1½ österreichische Meilen von Trebinje, versammelt. Wenn es den Türken jetzt gelänge, die Besetzung von Trebinje zu benützen und auf der ganzen Linie bis Mostar energisch vorzudringen, würden die Aufständischen wohl etwas nachgiebiger werden.

Das in Konstantinopel in türkischer Sprache erscheinende Blatt „Djeridei Charabis“ beklagt sich bitter darüber, daß bei jeder noch so unbedeutenden Frage, bei der geringsten Ruhestörung, sich sofort die fremde Einmischung in die innern Angelegenheiten der Türkei geltend mache; es verweist darauf, daß Rußland, Frankreich, Deutschland, Italien, Oesterreich und England, die alle gleichfalls ihre internen nationalen oder religiösen Fragen gehabt, den leisesten Versuch einer fremden Einmischung in dieselben mit Entrüstung zurückgewiesen haben würden, und fragt ob es gerecht sei, daß dieselben Mächte, sobald irgendwo im türkischen Reiche ein kleiner schwarzer Punkt sichtbar werde, der Pforte das Ausruhen stellen, sich eine fremde Einmischung gefallen zu lassen. Das ottomanische Kaiserreich sei heute eine Nacht ersten Ranges; es könne mehr als 800,000 Mann aufstellen, die mit Zündnadelgewehren und Kruppischen Kanonen wohl ausgerüstet sind, sei somit